

Datenschutzrechtlicher Hinweis:
 Sie sind gemäß § 39 Waffengesetz (WaffG) verpflichtet, der zuständigen Behörde die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Zur Prüfung Ihrer waffenrechtlichen Zuverlässigkeit und Eignung holt die Behörde eine unbeschränkte Auskunft aus dem Bundeszentralregister, eine Auskunft aus dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister, eine Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle und Ihrer Wohnsitzgemeinde ein.

Eingangsvermerk/Eingangsstempel

Antrag auf Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis

Bitte beachten Sie: Personen, die noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet haben, benötigen grundsätzlich für die erstmalige Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb und Besitz einer Schusswaffe ein auf eigene Kosten beizubringendes amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über die geistige Eignung (§ 6 Abs. 3 WaffG).

Waffenbesitzkarte (grüne WBK) zum Gebrauch und Besitz einer/mehrerer Waffen (§ 10 Abs. 1 Satz 1 1. Alternative WaffG)

Eintragung einer Erlaubnis zum Erwerb und zum Besitz einer/mehrerer Waffen in die WBK Nr. _____
 (§ 10 Abs. 1 Satz 1 2. Alternative WaffG)

Waffenbesitzkarte als Sportschütze (gelbe WBK) nach § 14 Abs. 4 Satz 1 WaffG

Waffenbesitzkarte für Waffensammler oder Waffensachverständige (§§ 17 und 18 WaffG)

Waffenbesitzkarte infolge Erbfalls (§ 20 WaffG) **Nur innerhalb eines Monats nach Erbantritt möglich!**

Munitionserwerbserlaubnis (MES; § 10 Abs. 3 Satz 1 WaffG)

Munitionserwerbsschein (MES - in der Regel nur für Munitionssammler - § 10 Abs. 3 Satz 2 WaffG)

Waffenschein (WS; § 10 Abs. 4 Satz 1 WaffG)

Kleiner Waffenschein für Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen ist auf einem gesonderten Formular zu beantragen.

Waffenschein für Bewachungsunternehmer und ihr Bewachungspersonal (§§ 10 Abs. 4, 28 Abs.1 WaffG)

Beide Erlaubnisse berechtigen auch zum Besitz der jeweiligen Munitionsart!

Bitte Nachweise über Haftpflichtversicherung beifügen!

Angaben zur Person

Name, Vorname(n), ggf. frühere Namen		Staatsangehörigkeit			
Geburtsdatum	Geburtsort	Geburtsname der Mutter			
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)					
weitere Wohnungen					
Wohnungen in den letzten 5 Jahren (Jahr, Gemeinde, Landkreis, Land)					
Personalien des/der Antragstellers/Antragstellerin					
Angaben zum Personalausweis		Reisepass			
nachgewiesen durch Reisepass/Personalausweis					
Nr.	ausgestellt von	am			
freiwillige Angaben: Telefon, Telefax, E-mail					
Ich besitze folgende waffenrechtliche Erlaubnisse:					
bisher keine	bereits nachstehende(n)				
	Waffenbesitzkarte	Munitionserwerbsschein	Waffenschein Jagdschein		
Art der Erlaubnis	ausgestellt am	gültig bis	ausstellende Behörde		
Ich besitze keine folgende Schusswaffen und Munition (falls Platz nicht ausreicht, bitte Aufstellung auf Beiblatt fortsetzen)					
Lfd. Nr.	Art der Waffe (z.B. Flinte, Büchse, Pistole, Revolver usw.)	Munitionsbezeichnung	Hersteller oder Warenzeichen	Typ, Modell	Seriennummer

Welche Art von Waffen/Munition wollen Sie erwerben/haben Sie erworben/übernommen:					
Lfd. Nr.	Art der Waffe	Kaliber	Hersteller oder Warenzeichen	Typ, Modell	Herstellungsnummer

Angaben zum bisherigen Besitzer

Name, Vorname	Privat	Händler
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)		

Nur bei Waffenscheinantrag: Ich möchte folgende Schusswaffen führen:

Lfd. Nr.	Art der Waffe	Kaliber	Hersteller oder Warenzeichen	Typ, Modell	Herstellungsnummer

Nur bei Waffenscheinantrag:

Eine Haftpflichtversicherung in Höhe von 1 Million Euro – pauschal für Personen- und Sachschäden – habe ich abgeschlossen bei

Name der Versicherung	Police Nr.
-----------------------	------------

Einen Nachweis des Versicherers lege ich bei.

Antragsbegründung

Zu welchem Zweck wollen Sie die Waffen erwerben, besitzen und/oder führen?

Besonders, wenn Sie einen Waffenschein beantragen, ist eine eingehende Begründung erforderlich:

Ich habe die Waffe/n im Wege der **Erbfolge** übernommen und war mit dem Verstorbenen als _____ verwandt.

Dem Antrag sind beizufügen:

- Kopie der Sterbeurkunde,
- Kopie des Testaments oder Erbscheins,
- schriftliche Verzichtserklärung evtl. Miterben und
- im Original die waffenrechtliche/n Erlaubnis/se des Verstorbenen

Ich kann ein Bedürfnis nach § 8 oder §§ 13 ff. WaffG geltend machen

Ich kann kein waffenrechtliches Bedürfnis geltend machen und habe daher die Schusswaffen durch ein dem Stand der Technik entsprechendes Blockiersystem durch

Name des Waffenherstellers / -händlers _____ gesichert.

Erlaubnispflichtige Munition

habe ich unbrauchbar gemacht _____
angemessenes Datum

werde ich bis spätestens _____ unbrauchbar machen

werde ich einem Berechtigten überlassen

Ich beantrage die Ausnahme von der Verpflichtung, die Erbwaffe/n mit einem dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechenden Blockiersystem zu sichern, zuzulassen, weil

weil noch kein entsprechendes Blockiersystem vorhanden ist

die Erbwaffe/n Bestandteil einer kulturhistorischen Sammlung ist/sind oder werden soll/en

Ich bin Jäger und Inhaber eines gültigen Jagdscheines im Sinne von § 15 Abs. 1 Satz 1 Bundesjagdgesetz.

Ich bin Sportschütze und lege die erforderliche "Bescheinigung als Nachweis über das Vorliegen der Sachkunde und eines Bedürfnisses" des Schießsportverbandes vor.

Wie bewahren Sie Ihre Waffen auf:

Langwaffen

- in einem Behältnis genügend DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0.
- in einem Behältnis genügend Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 – nur bis max. 10 Waffen –.
- in mehreren Behältnissen genügend Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 – wenn Sie mehr als 10 Waffen besitzen –.
- in einem Behältnis entsprechend einer Norm mit gleichem Schutzniveau eines anderen EWR-Mitgliedstaates.
- wie folgt (bitte beschreiben Sie das Produkt, z. B. durch Typenschild im Waffenschrank):

Kurzwaffen

- in einem Behältnis genügend DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0.
- in einem Behältnis genügend Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992.
- in einem Behältnis entsprechend einer Norm mit gleichem Schutzniveau eines anderen EWR-Mitgliedstaates.
- wie folgt (bitte beschreiben Sie das Produkt, z. B. durch Typenschild im Waffenschrank):

Wie bewahren Sie Ihre Munition auf:

Getrennt von den Waffen

- in einem Stahlblechschrank mit Stangenriegelschloss
- getrennt von den Waffen in einem Behältnis genügend Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992.
- Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992.

wie folgt (bitte beschreiben Sie das Produkt, z. B. durch Typenschild im Waffenschrank):

Gemeinsam mit den Waffen in einem Behältnis genügend DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder einer Norm mit gleichem Schutzniveau eines anderen EWR-Mitgliedstaates.

Angaben zur Waffensachkunde (§ 7 WaffG i.V.m. §§ 1, 3 Allgemeine Waffengesetz-Verordnung – AWaffV)

Ich weise die Waffensachkunde nach durch:

Erfolgreiche Prüfung vor dem Prüfungsausschuss _____ am _____
(Bitte Prüfungszeugnis im Original vorlegen).

Ich habe bisher keine Sachkundeprüfung abgelegt, bin jedoch bereit, eine abzulegen.

Die Sachkunde gilt als nachgewiesen (ggf. Nachweise beifügen, z. B. über bestandene Jägerprüfung oder für Unionsbürger nach § 27 AWaffV).

Angaben zur persönlichen Zuverlässigkeit und Eignung:

Ich bin nicht vorbestraft.
 wegen folgender Straftaten rechtskräftig verurteilt (nur Verurteilungen, deren Rechtskraft nicht länger als 5 Jahre zurückliegen):

nicht Mitglied in einem Verein, der unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt.
 nicht Mitglied in einer Partei, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat.
 nicht innerhalb der letzten fünf Jahre mehr als einmal wegen Gewalttätigkeit mit richterlicher Genehmigung in polizeilichem Präventivgewahrsam gewesen.

Ich habe meinen gewöhnlichen Aufenthalt seit mindestens fünf Jahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Ich bin nicht in meiner Geschäftsfähigkeit beschränkt oder geschäftsunfähig.
 nicht abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln.
 nicht psychisch krank oder debil.

Ich leide nicht an: – schwerer Sehschwäche, – Nachtblindheit, – Farbuntüchtigkeit, – Hirnverletzungen, – schwerer Herz-Kreislaufkrankung, – Diabetes, – Anfallsleiden, – Geisteskrankheiten, – Schwerhörigkeit oder Taubheit, – Lähmungen oder anderen schweren Erkrankungen.

Meine Angaben sind vollständig und entsprechen der Wahrheit.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers
------------	---------------------------------

Anlage(n):

- Bedürfnisnachweis
- amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über die

	geistige Eignung
	körperliche Eignung
- Versicherungsbestätigung/Police (in Höhe von 1 Million Euro – pauschal für Personen- und Sachschäden beim Antrag auf Erteilung eines Waffenscheins)
- Beleg über den Erwerb von/eines Aufbewahrungsbehältnissen / Aufbewahrungsbehältnisses
- Foto/s der/des geöffneten Aufbewahrungsbehältnisse/s

Stellungnahme der Stadt/Gemeinde

Die Angaben der/s Antragstellerin/s zur Person stimmen mit den meldeamtlichen Unterlagen überein nicht überein
und werden wie folgt geändert:

Sie/Er ist hier seit _____ mit _____ Hauptwohnung _____ Nebenwohnung gemeldet. Weitere Wohnungen in:
Anschritt _____

Die/Der Antragsteller/in hat den gewöhnlichen Aufenthalt in _____

Bedenken gegen die Zuverlässigkeit der/des Antragstellerin/s bestehen nicht aus folgenden Gründen
(z. B. wegen schwerer oder wiederholter Verbrechen oder Vergehen gegen Strafgesetze, Trunksucht, Rauschgiftsucht,
Neigung zu Ausschreitungen, Rohheitsdelikte usw., Geisteskrankheit, Geistesschwachheit, körperliche Mängel,
Geschäftsunfähigkeit usw.):

Datum

Stadt/Gemeinde

Unterschrift

Stellungnahme der Polizeidienststelle

Polizeidienststelle

Gegen die/den Antragsteller/in ist, soweit hier bekannt, zur Zeit ein Straf-, Bußgeld- oder Ermittlungsverfahren anhängig nein ja

Wenn ja, nähere Angaben

Der/die Antragsteller/in war in den vergangenen fünf Jahren mehr als einmal in polizeilichem Präventivgewahrsam nein ja:

Wenn ja, nähere Angaben

An das Landratsamt/Kreisverwaltung

– Waffenbehörde –

Ort, Datum

Unterschrift

zur Entscheidung weitergeleitet

Verfügung Waffenbehörde

1. Anfragen an

1.1 Meldebehörde _____

1.2 BZR unbeschränkte Auskunft (§ 39 Abs. 1 S. 9 BZRG) _____

1.3 Polizeidienststelle _____

1.4 Staatsanwaltschaftl. Verfahrensregister _____

2. Wiedervorlage _____

3.1 Waffenbesitzkarte (WBK) Nr. _____

nach § 10 Abs. 1 WaffG

nach § 13 Abs. 3 WaffG

nach § 14 Abs. 4 WaffG

nach § 20 WaffG

Datum

Waffenerwerb bis zum _____

3.2 Munitionserwerbsberechtigung (MEB) Munitionserwerbsschein (MES) Nr. _____

3.3 Waffenschein (WS) Nr. _____

4. Der Antrag wird abgelehnt (Bescheid mit Gründen und Rechtsmittelbelehrung gegen PZU an die/den Antragsteller/in übersenden.)

– Nach Rechtskraft Mitteilung an BZR – Kennzahl 5313 – ja nein

5. Im Verzeichnis unter Nr. _____ eingetragen. Erledigt am _____

6. Kartei angelegt / ergänzt Erledigt am _____

7. Kostenverfügung:

Block- / Blatt Nr. _____ / _____	
Gebühr für _____	
(Abschn. II Nr. _____ WaffKostV) _____	EUR
Gebühr für _____	
(Abschn. II Nr. _____ WaffKostV) _____	EUR
Gebühr für _____	
(Abschn. II Nr. _____ WaffKostV) _____	EUR
Gebühr für _____	
(Abschn. II Nr. _____ WaffKostV) _____	EUR
Auslagen _____	EUR
Summe _____	EUR

An die Kasse zur Einziehung des Betrages

Datum, Unterschrift

8. WBK / MEB / MES / WS übersandt / ausgehändigt / erhalten am _____

Mir ist bekannt, dass der Waffenerwerb gemäß § 10 Abs. 1 Satz 3 WaffG innerhalb eines Jahres erfolgen muss. Der Erwerb der Waffe ist nach § 10 Abs. 1a WaffG innerhalb zwei Wochen schriftlich dem Amt anzumelden. Anmeldevordrucke habe ich ausgehändigt erhalten.

Unterschrift

9. Zum Vorgang

Ort, Datum

Landratsamt / Stadt

Kreisverwaltungsbehörde

Unterschrift